

bald von dannen, die Lütkower ihnen nach. Aber bald darauf, da der Feind den Wald erreicht, verbarg er sich hinter den Bäumen und feuerte von da aus auf die Heranreitenden. Eine Kugel traf unsern Körner. Er sank zusammen. Die Seinen kamen herzu, hoben ihn vom Pferde, trugen ihn unter einen Baum und bemühten sich um ihn. Vergebens — er war tot. Sie legten ihn auf einen Wagen und fuhren von dannen.

Bei Wöbbelin unter einer Eiche haben sie mit allen kriegerischen Ehren und unter großer Bewegung der Herzen ihn begraben. Am tiefsten bewegt war sein Freund Värenhorst. Ein paar Tage darauf war wieder ein Gefecht, da stürzte er sich mitten in den Tod, rief: „Körner, ich folge dir nach!“ und sank von vielen Kugeln durchbohrt nieder. — Am Grabe des Dichters ist später ein großes eisernes Denkmal aufgerichtet worden, mit Fichten, Pappeln und Trauerweiden umkränzt. Unter dem Hügel ruhen nun auch, nach ihres Herzens Wunsch, des Helden Schwester und seine Eltern.

35. Geharnischte Sonette.

(Friedrich Rückert.)

1.

Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend,
zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte;
nun denn, mein Geist, geh auch an dein Geschäfte,
den Arm mit den dir eignen Waffen putzend!

Wie kühne Krieger jetzt, mit Glutblick tragend,
in Reih'n sich stellend, heben ihre Schäfte:
so stell auch Krieger, zwar nur nachgeäffte,
geharnischter Sonette ein paar Duzend.

Auf denn, die ihr aus meines Busens Ader
aufquellst wie Niesen aus des Stromes Bette,
stellt euch in eure rauschenden Geschwader!

Schließt eure Glieder zu vereinter Kette
und ruft mithadernd in den großen Hader
erst: Waffen! Waffen! und dann: Kette! Kette!

2.

Was schmiedst du, Schmied? „Wir schmieden Ketten, Ketten“
Ach, in die Ketten seid ihr selbst geschlagen.
Was pflügst du, Bau'r? „Das Feld soll Früchte tragen!“
Ja, für den Feind die Saat, für dich die Metten.